



Informatik

Entfalte dein ICT-Potential
und mach dich fit für eine Lehrstelle!



ZKS Fokusklassen

(Informatik ICT, Berufslehre, Mittelschule)

Grundlegende Gedanken

In uns allen steckt ein immenses Potential an individuellen Talenten, Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten. Bestimmt ist jeder von uns auch intelligent, innerlich stark und kreativ genug, um seine Berufung zu finden und sich in ihr voll und ganz zu entfalten. Und so steckt im Glauben an sich selbst, im Vertrauen, seinen Weg im Leben zu finden eine unermessliche Kraft, die uns erlaubt, alles zu erreichen, was wir uns im Leben wünschen.

Leider stärkt unser Schulsystem genau dieses Vertrauen häufig nicht. Der Fokus liegt so gut wie gar nicht auf der individuellen Potentialentfaltung. Viel mehr lernen wir, was uns vorgegeben wird und vergessen laut Hirnforschung innerhalb von 5 Jahren nach Schulabschluss den allergrössten Teil davon wieder. Kinder und Jugendliche dürfen nicht das lernen, was sie wirklich interessiert und oft verunmöglicht ein zu starr interpretierter Lehrplan, dass sie ihrer Neugierde folgen können, obwohl diese der eigentliche Treibstoff des Lernens ist.

Das hat nichts mit Potentialentfaltung zu tun und führt uns letztlich mit grosser Wahrscheinlichkeit in einen Berufsalltag, der uns psychisch und körperlich belastet und die tägliche Arbeit ein MUSS ist. Einige geben sich dabei allmählich selbst auf, opfern sich und ihre kostbare Lebenszeit, um sich finanziell abzusichern und sind dabei frustriert, gelangweilt, brennen aus oder fühlen sich eingesperrt.

Nun gibt es aber auch Menschen, die ihren Beruf lieben. Menschen, die gefunden haben, was ihren Talenten entspricht und die ihre innere Berufung voll und ganz im Alltag leben können. Sie sind geschätzt und gefragt bei dem, was sie tun und ihr Potential entfaltet sich mit jedem Arbeitsjahr noch ausgiebiger und variantenreicher.

Sie sind voller, nicht endender Lebensenergie. Sie gestalten ihr Leben aus ihrem Innern heraus und fühlen sich dabei ausgeglichen und glücklich. Es überrascht nicht, dass diese trotz der vielen Arbeit, die sie leisten, gesund und entspannt bleiben.

Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch eine Berufung hat - einen inneren Ruf, der ihn mit leiser Stimme dorthin führt, wo er innerhalb unserer Gemeinschaft am wertvollsten ist und dringend gebraucht wird. Und um diese innere Stimme zu hören, muss der Lärm rund herum drastisch reduziert werden. Die grösste Lärmquelle für Kinder und Jugendliche sind die vielen Erwartungen der Gesellschaft an sie. Oft hören sie von Eltern oder Lehrern, was zu tun ist - wie, wann, wie oft und wie lange. Wir Erwachsenen meinen, wir wüssten, wer unsere Kinder sind, was ihre Bestimmung ist und was sie brauchen, um ein glückliches Leben zu führen. Aber wissen wir das wirklich? Wenn ja, woher? Zeigt unsere tägliche Erfahrung nicht viel mehr, dass wir Menschen alle vollkommen unterschiedlich sind? Dass wir, wenn man uns lässt, etwas Einzigartiges, Unvergleichliches sind? Dass wir uns alle im Laufe des Lebens vollkommen unterschiedlich entwickeln?

Kinder und Jugendliche brauchen vor allem das Vertrauen, dass sie selbst alles bereits in sich tragen, was sie im Leben, auf ihrem eigenen Weg brauchen werden. Sie brauchen die Zuversicht, dass sie alles erreichen können, wovon sie träumen, wenn sie das aus tiefstem Herzen wollen und bereit sind, alles Nötige dafür zu tun. Sie sollen wissen, dass da in ihrem Innern viel Kraft, eine Unmenge an Kreativität und ein Potential ist, das darauf wartet, entfaltet zu werden.

Dieser tiefe Glaube an sich selbst darf unter keinen Umständen verloren gehen!

Dabei können wir für sie unterstützende Begleiter sein. Beim Suchen, beim Finden, beim Entdecken, beim Erfahren, beim „Hinter die Dinge sehen“, beim Vertiefen, beim Entwickeln neuer Ideen ...



Wir sollten ihnen eine Umgebung schaffen, in der Zeit und Raum für Ihre Neugierde ist. Denn Neugierde ist diese leise innere Stimme, die uns auf unserem persönlichen Lebensweg und in unsere Berufung führt.

Mit unseren Fokusklassen Informatik, Berufslehre, Mittelschule wollen wir eine solche Umgebung schaffen, die neben bekannter Erwartungen und Einschränkungen wie Noten und Niveaus den Jugendlichen die Möglichkeit gibt, ihr Potential wieder zu entdecken und zur Entfaltung zu bringen. Nach einer Grundausbildung auf der Sek.-Stufe wechseln sie deshalb in unsere Fokusklassen, in denen sie sich während einem oder zwei Schuljahren darauf fokussieren, was ihren Interessen und ihrer Neugierde wirklich entspricht. Dabei bereiten wir sie gewissenhaft darauf vor, was sie an Wissen und innerer Bereitschaft brauchen, um den Einstieg in die Berufswelt oder an weiterführende Schulen zu schaffen. Dabei unterstützt sie unser schulinternes Laufbahn/-Lehrstellencoaching (detailliertes Konzept auf zeitkindschule.ch).

Ziel der Fokusklassen ist, dass Jugendliche am „richtigen“ Ort landen. Wir wünschen uns, dass sie einen Platz finden, an dem sie ihr Potential entfalten und an dem sie mit jedem Ausbildungsjahr ihrer inneren Berufung einen grossen Schritt näher kommen können.

Das folgende Konzept beschreibt, wie wir unsere Fokusklasse Informatik gestalten und wie wir unsere Ideen gemeinsam mit den Jugendlichen umsetzen und weiterentwickeln wollen. Beachten Sie dazu auch unsere Flyer und weitere Konzepte zu den einzelnen Fokusklassen, die ab Sommer 2020 veröffentlicht sind.

Jeder von uns ist für unsere Gemeinschaft wichtig! Jeder Mensch kann dazu beitragen, dass es uns allen im täglichen Zusammenleben gut geht. Junge Menschen, die ihr Leben ihrem Potential entsprechend gestalten können, sind die Rohdiamanten für gesellschaftlichen Wandel - hin zu mehr Ruhe - weniger Stress, zu mehr innerem Frieden - weniger unnützem Konsum,

zu mehr Nachhaltigkeit - weniger Abfall, zu mehr Verantwortung - weniger Drama, zu mehr liebevollem Umgang - weniger Egoismus, zu mehr Gesundheit.

Die Chance eines solchen Wandels sollten wir Erwachsenen auch für uns nützen, indem wir unseren Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich nicht auf unseren alten, eingetretenen Pfaden zu bewegen, sondern in voller innerer Kraft und dem tiefen Glauben an sich selbst ihrem eigenen Weg, ihrer einzigartigen, inneren Bestimmung zu folgen. Denn das verändert letztlich alles ...



Armin Fähndrich
Gründer und Pädagogischer Leiter
der Zeit-Kind-Schule (ZKS)



UNSER KONZEPT

1. VISION



Laut dem Berufsverband ICT-Berufsbildung Schweiz fehlen im Jahr 2024 mindestens 25'000 Fachkräfte in der Informatik-Branche. Viele Firmen, die unter diesem Fachkräftemangel leiden, prangern auch das Schweizer Bildungssystem an, das trotz (oder wegen) des Lehrplans 21 zu wenig dafür tue, um Jugendliche für die Informatikbranche zu begeistern. Avenir Suisse beschreibt es in einem von Matthias Ammann veröffentlichten Artikel wie folgt:

„Die Bildungslandschaft Schweiz ist bei der Digitalisierung im Begriff, einen Fensterplatz im Klassenzimmer einzunehmen. Denn Informatik als die Wissenschaft des 21. Jahrhunderts findet im Lehrplan wenig Beachtung. In der Informationsgesellschaft sind Informatikkenntnisse jedoch Voraussetzung für eigenständiges und aufgeklärtes Handeln.“

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass es durchaus viele Jugendliche gibt, auch weibliche, die sich für Informatikberufe interessieren. Doch sie scheitern häufig an den hohen Anforderungen der Lehrbetriebe, denen sie trotz täglichem Höchsteinsatz in der Schule

nicht genügen können. Die vorgegebenen Hürden scheinen für viele zu hoch zu sein und wertvolle, echte Informatik-Talente gehen dabei verloren.

Das hat seinen Grund. Laut einigen Lehrlingsausbildnern sind Sekundarschüler/Innen für eine Informatik-Lehre von der Schule zu wenig vorbereitet. Entweder sind die Mathematik- oder Englischkenntnisse mangelhaft, das technische Verständnis zu wenig gefördert oder die Grundlagen der verbreitetsten Programmiersprachen wie z.B. Python, Javascript, PHP etc. nicht vermittelt worden. Alles Lerninhalte, die von grösster Wichtigkeit für einen Start in der Informatikbranche sind. Laut Peter Balsiger (Red Hat, Schweiz) gehört ein erster Kontakt mit den Grundlagen der Programmiersprachen nämlich schon in die Primarschulen, genauso wie Deutsch, Englisch und Französisch zum Lehrplan gehören.

Da es in der Informatikbranche rasant schnell geht, fehlt vielen Betrieben die Zeit, ihre Lehrlinge nach Lehrbeginn entsprechend „nachzubilden“. Und so nehmen sie oft lieber keine auf,



als solche, die sie zuerst in dutzenden von Informatik-Nachhilfestunden auf den gewünschten Wissensstand bringen müssen. Denn ohne dieses Vorwissen ist der Einstieg in eine Informatik-Lehre also für alle Beteiligten schwierig.

Deshalb haben wir uns für eine Fokusklasse Informatik entschieden. Wir wollen eine Brücke schlagen, welche die jungen Informatik-Talente mit interessierten Lehrbetrieben in Verbindung bringt. Denn wenn junge Menschen eine hohe Affinität zur Computerwelt verspüren, verbirgt sich nicht selten eine Berufung dahinter. Wir wollen uns der Entfaltung dieses Potentials verpflichten.

Selbst wer sich nicht für eine Lehre in der ICT-Branche entscheidet, profitiert vom Angebot der Fokusklasse Informatik. Zum einen beinhalten unsere Lern-Module auch die Grundlagen der Elektronik und Elektrotechnik sowie andere Disziplinen technischer Berufe (Autodiagnostik, Medizintechnik, Polymechanik usw.). Zum anderen vermitteln wir Grundwissen in Social Media, E-Commerce, Internet-Security usw. In Zukunft werden nämlich immer mehr Berufe gute Informatik-Kenntnisse bei Lehrlingen voraussetzen.

Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur Fachwissen. Auch auf methodische, soziale und personale Kompetenzen legen wir grossen Wert.

Unsere Schule ist es seit Jahren wichtig, Werte und Haltungen auszubilden, die unsere Gesellschaft auch längerfristig weiterbringen und uns allen gut tun. Die ZKS ist dafür bekannt, eine Art "Lebensschule" zu sein, in der man lernt, gemeinschaftlich zu denken und tragfähige Beziehungen aufzubauen.

Die Zeit-Kind-Schule legt ihren Fokus auf einen hohen Verantwortungsgrad ihrer Studenten. Dabei unterscheidet sie zwischen der Eigenverantwortung jedes Einzelnen für ein sinnvolles, zufriedenes Leben und der VERANTWORTUNG für die Gemeinschaft, für das grosse

Ganze, das Dorf, das Land, den Kontinent, die ganze Erdkugel. Informatiker mit einem hohen Verantwortungsgrad werden ihr Know-How dafür nutzen, um zu einer gesunden Entwicklung der Menschheit beizutragen - und nicht um sie zu manipulieren, auszuhorchen, abhängig zu machen oder in einen Krieg zu führen.

Weitere Werte, für die wir eintreten, sind OFFENHEIT, KREATIVITÄT, KLARHEIT, RESPEKT, ACHTSAMKEIT, ENGAGEMENT und KONZENTRATION.

All diese Werte führten dazu, dass wir einen klaren Durchblick hatten, als es darum ging, die Lerninhalte für die ZKS Fokusklasse Informatik zu entwickeln. Nebst diesen Werten wollen wir den Jugendlichen auch die wichtigsten Trends vermitteln und in ihnen ein Gespür für die Entwicklungen der ICT in absehbarer Zukunft wecken. In sogenannten "Free-Lessons" können sie zudem ihre eigenen, ganz spezifischen Interessen einbringen und die Schule quasi damit beauftragen, soweit möglich eine Lernumgebung zu ihrem eigenen ICT-Thema zu gestalten.

In der Informatik-Branche ändert sich seit Jahren vieles rasant. Damit diesbezüglich nichts auf der Strecke bleibt und wir ständig am Puls der Zeit sind, haben wir uns für die Zusammenarbeit mit einem Experten-Rat entschieden. Es gelang uns, hochkarätige ICT-Experten für die ZKS Fokusklasse Informatik zu gewinnen, die dieses Projekt begleiten und dafür sorgen, dass es stets "up-to-date" bleibt.

Wir unterscheiden zwischen internen Experten, die direkt mit den Schülern arbeiten und externen, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen aus der ICT von aussen in die Zeit-Kind-Schule hineintragen.



Interne Experten

Sven Mafli

ICT-Fachlehrperson, Projektleiter der Fokusklasse Informatik

Nach einer Berufslehre als Elektromechaniker im Jahr 1988 Anstellung als Mainframe Field Engineer bei der Firma Comparex.
In den Folgejahren fortlaufende Weiterbildung in den Fachrichtungen automatisiertes Data-management, SAN (Storage Area Network) und ICT.

Tätig bei diversen global arbeitenden IT Firmen, StorageTek, Sun Microsystems, Oracle und BlueServ AG.

Es folgt 2015 die Ernennung zum Leiter des technischen Dienstes schweizweit.

Seit 2016 berufliche Ausdehnung in das Fachgebiet der Medizinelektronik in den Modalitäten Patienten-Monitoring, CTG und Ultraschall für die Philips Schweiz AG.

Besuch der SAE (School of Audio Engineering) in Zürich, freiberuflicher Sound Engineer seit 1999

Peter Fährndrich

ICT-Fachlehrperson, Stv. Projektleiter der Fokusklasse Informatik und Geschäftsführer von innosolutions Web | Kommunikation | ICT

Nach kaufm. Berufslehre Einstieg in die ICT (am Hauptsitz eines Luzerner Krankenversicherers), tätig in diversen Funktionen vom 1st- & 2nd-Level-Supporter, PC-Techniker, ICT-Trainer über (Teil-/)Projektleiter für Customer Care Projekte (Helpdesk-Intranet-Portal, Einführung Ticketsystem) bis zum Verantwortlichen für den zentralen ICT-Einkauf / -Vertragsmanagement

Daneben (Teilzeit) Aufbau der eigenen Kreativ-Firma, spezialisiert auf Auftragskomposition, Audio-Produktion, Kommunikation, Web- / Neue Medien und ICT

Wechsel zur aus der Vorgängerfirma hervorgegangenen Projekt-Agentur, Mandate in Teilprojektleitung beim Bundesamt für Informatik (BIT) in Bern

2008 Gründung von innosolutions.ch, Agentur für Web-, Kommunikations- & ICT-Projekte, dort Geschäftsführer, Berater, Projektleiter, UX-/UI-Designer, Lösungsentwickler & "Nerd für Alles"



Externe Experten

Martin Rüegg

Leiter Organisations-Entwicklung Informatik bei Roche Diagnostics International AG, Lehre als Elektroniker, Studium zum Elektroingenieur, danach tätig als Software-Entwickler und Projektleiter in der Telekommunikationsindustrie in der Schweiz, Deutschland und Kanada. Weiterausbildungen zum Wirtschaftsingenieur und MBA an der London Business School. Seit 1997 tätig in verschiedenen Informatik-Führungsfunktionen bei Roche in den Bereichen Infrastruktur, Applikationen, Strategie, Projektleitung und Change Management. Ausgebildeter Coach, zwischenzeitlich auch Experte für Informatiker- Lehrabschlussprüfungen. Soziale Engagements und Projekte für indigene Völker in Ecuador und in Indien, verheiratet, Vater von zwei jugendlichen Söhnen, wohnhaft in Luzern

Peter Balsiger

Verantwortlich für die Geschäftsentwicklung bei einem grossen globalen Open Source-Software-Anbieter, auf dem zweiten Bildungsweg zum Informatiker WISS/HSLU ausgebildet, über 30 Jahre praktische Erfahrung in Software & Systems Engineering, sowie Marketing & Sales Management. Während 15 Jahren ehrenamtlich beim lokalen Basketballverein im Vorstand und als Präsident engagiert, verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern, wohnhaft in Kriens

Titus Bucher

Tätig bei Schindler Aufzüge, CTO Division, Digital Transformation, Projectmanager Control HIL, System Simulation, SW Engineering, Requirements Engineering, Test Management, Project Management, System Engineering, Dipl. El. Ing. FH, SW NDK, MAS WING, Certified System Engineer, ledig, wohnhaft in Luzern

Claudio Burri

Tätig bei Swisscom AG, Dev Ops Engineer im Bereich Big Data Analyse, Srum Master, Lehrlingsbegleiter, bachelor of science in Informatik, Lehre als Informatiker bei der Swisscom, Change and Configuration Manager bei Sicap AG, ICT Operation Manager in der Mobile Telefonie, verheiratet, Vater einer Tochter, wohnhaft in Hergiswil

Pirmin Wegner

IT Praktikant / Informatik Auszubildender im 7. Semester Richtung Applikationsentwicklung an der Bénédict Schule in Luzern

Nebst dem Expertenrat stehen der Fokusklasse Informatik in den allgemeinbildenden Schulfächern der Sekundarstufe nach Lehrplan 21 auch die Lehrpersonen und die Schulleitung der Zeit-Kind-Schule zur Verfügung.

Weitere Infos zum ZKS-Lehrerteam sind auf unserer Website zu finden.



2. ZUM LEHRPLAN

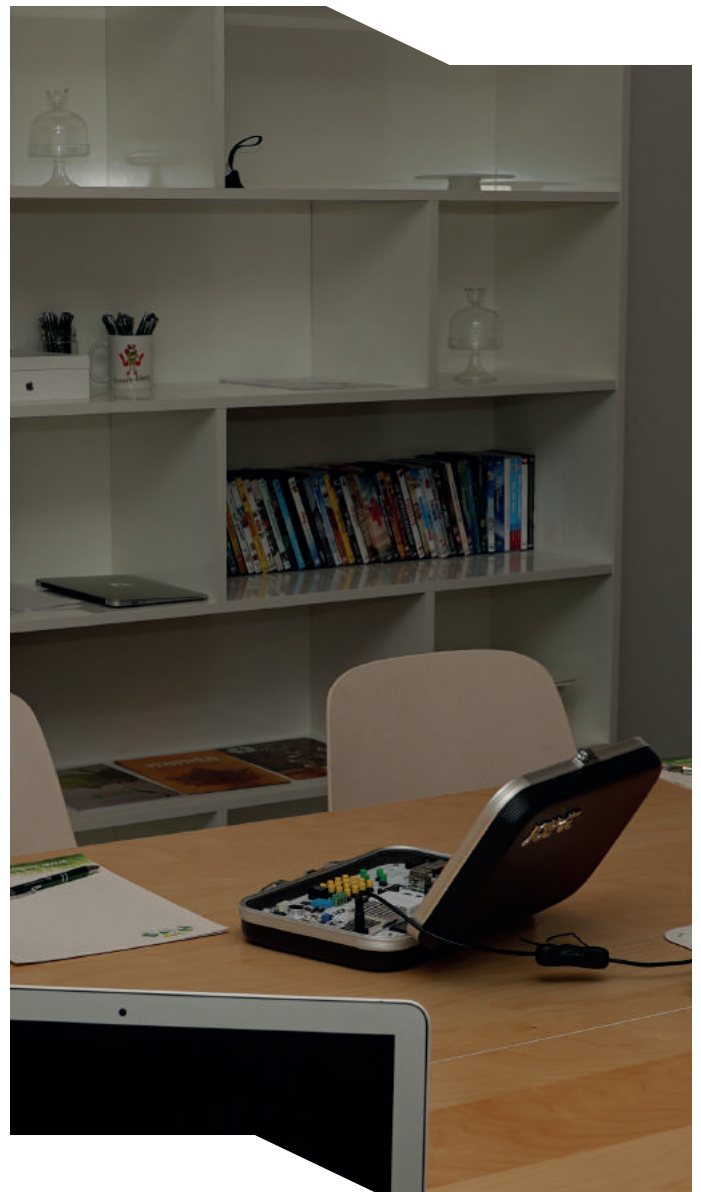
Die ZKS Fokusklasse Informatik ist ein 1- oder 2-jähriger Lehrgang, abgestimmt auf den Lehrplan 21 und ausgerichtet auf den Lehrplan der Berufsschule für ICT-Berufe. Je nach Wissensstand, Reifegrad und Arbeitstempo stimmen wir die Lerninhalte auf den einzelnen Schüler ab.

Wir arbeiten mit sogenannten Lernmodulen. Diese befassen sich hauptsächlich mit folgenden Themen:

- Geschichte der Informatik
- Grundlagen der Elektronik und Elektrotechnik
- Fördern der handwerklichen Fähigkeiten (Modul Lötkurs)
- Hardware (PC, Netzwerkkomponenten, Peripherie)
- Software (Betriebssystem, Open Source, Apps)
- Speichersysteme, Cloud Computing & BigData
- Webdesign & -Programmierung (Grundlagen in (UX-)Design, HTML + CSS)
- Programmierung (App-Entwicklung, Robotik)
- Problem- / Change-Management / Trouble Shooting (kreative und strategische Problemlösung)
- Community (Bewegen in Online-Communities, offener KnowHow-Austausch)
- Projektmanagement (agile Planung und effizienter Einsatz von Ressourcen)
- Customer Care (Kundenorientierung, interkulturelle Kommunikation)

- Security (Datensicherheit und Datenschutz)
Grundlagen von Office-Suiten (Google G Suite, Microsoft Office)
- Medienkompetenz & Worklife Balance (selbstreflektierter, verantwortungsvoller im Umgang mit Tools, Devices und Ressourcen)

All diese Lernmodule werden durch Zwischentests, sogenannte "Milestones" einzeln abgeschlossen in einem abschliessenden Prüfungsverfahren am Ende der gesamten Ausbildung ausgewertet, das über die speziell ausgebildeten Talente und Fähigkeiten und über das erworbene Wissen unserer jungen ICT-Experten Auskunft gibt.



3. UNSERE TOOLS ...

...und wie wir sie einsetzen

Praxis, Praxis, Praxis ... das ist unser Credo!
Learning by Doing, das wissen alle modernen Gehirnforscher, ist die effektivste Lernstrategie überhaupt.

Nichts bleibt Menschen besser als das Handeln-
de Lernen, das Lernen aus eigener, praktischer Erfahrung. Und das setzen wir konkret um:

Die ZKS setzt auf Industriestandards.
So verwenden wir beispielsweise die "State of the Art"- Komponenten sowohl im Hardware-Bereich (Clients, Netzwerk etc.) als auch bei der Software (Betriebssysteme, Editoren, Kommunikationstools, Profi-Apps etc).

Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiten sowohl selbständig an ihrem persönlichen Gerät (macOS, Windows & Linux virtualisiert) wie auch gemeinsam an den Team-Workstations. Sie werden dabei spielerisch und stufengerecht an den Umgang mit Tools, Methoden und Standards aus der Praxis herangeführt.

Wir vermitteln den Schüler die Grundlagen der heute am meisten genutzten Programmiersprache Python. Als Hardware Plattform für die Programmierung haben wir uns für den Raspberry Pi SBC (Single Board Computer) entschieden. Wir kombinieren diesen mit einem universellen Hardware-Experimentierboard. So bleibt die relativ "trockene" Kunst des Programmierens nicht einfach eine theoretische und rein abstrakte Übung, sondern wird zu einer unmittelbaren, mit mehreren Sinnen erlebbaren Erfahrung.

In unserem "Labor" eröffnen wir unseren Schüler unter anderem die spannende Welt der Elektronik und Elektrotechnik. Das Labor verfügt über alle notwendigen Mess- und Prüfgeräte. Auch hier setzen wir auf Industriestandards von Fluke, Hameg, Philips und anderen. In unseren Themenwochen erarbeiten die

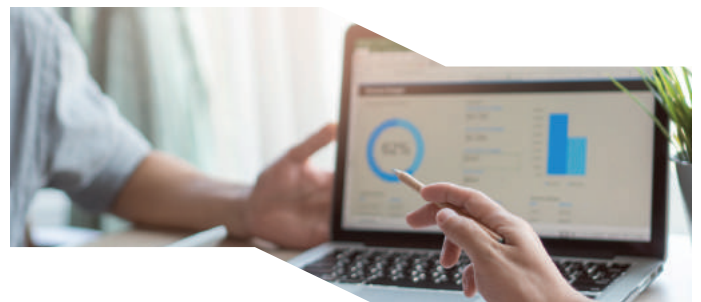
Jugendlichen konkrete Informatik-Projekte. Sie erstellen einfache Programme, bauen Hardware zusammen und kombinieren diese zu einer funktionierenden Einrichtung. Dazu lernen Sie die Grundlagen des Webdesigns mit der Realisierung von Projekt-Internetauftritten, supporten ihre realisierten Lösung und lernen dabei kunden- und lösungsorientierten Umgang mit Problemen und Änderungswünschen (Changes).

Praxis wird an der ZKS gross geschrieben, „scheitern“ ist eindeutig erlaubt. Denn daraus entstehen in der Praxis oft ganz neue Wege der Problemlösung.

Wir legen grossen Wert darauf, jungen Menschen die oftmals sehr komplexen und kaum noch vorstellbaren Abläufe und Prozesse in der Informatik ganz konkret und nicht nur theoretisch begreifbar zu machen. Auf spielerische Art und Weise lassen wir dabei die in der ICT-Welt eingesetzten Projekt-Management- und Vorgehensmethoden einfließen. Sozialkompetenz und eigenverantwortliches Handeln sind als Eckpfeiler der ZKS-Philosophie auch in der Fokusklasse entscheidende Faktoren. Gerade auch in der ICT-Welt werden diese Kompetenzen mit der voranschreitenden Digitalisierung immer zentraler.

Es ist für uns selbstverständlich, uns mit dem technischen Wandel auseinander zu setzen (auch kritisch) und diesem agil und jederzeit bewusst zu folgen.

Die gesamte, unseren Schüler/-innen zur Verfügung stehende Infrastruktur (Hard- und Software) wird durch das monatliche Schulgeld finanziert.



4. TEENS FÜR TEENS

Lernen in Peergroups

Die SchülerInnen der Fokusklasse Informatik schaffen einen Mehrwert für alle Kinder der Zeit-Kind-Schule. Sie entwickeln Lernumgebungen für den sinnvollen, verantwortungsbewussten Handy- und Computergebrauch, den Umgang mit Cloud-Computing, für das Arbeiten mit Microsoft Office oder Google G Suite und geben die Grundlagen des Programmierens auf Wunsch schon unseren interessierten Primarschülern weiter.

Andern das eigene Wissen vermitteln zu können ist die maximale Kompetenz des eigenen Lernens und fördert diverse überfachliche Kompetenzen.

5. SCHULZEITEN, KOSTEN, FINANZIERUNG

Die ZKS Fokusklasse Informatik startet täglich um 8.45 Uhr und endet um 16.00 Uhr.

Die Jugendlichen sind auf Wunsch der Eltern über die Mittagszeit von den Lehrpersonen betreut.

Einmal wöchentlich ist für alle, die daran interessiert sind, Theaterprobe. Manchmal tut es nämlich gut, den Computer beiseite zu legen und eine kreative Pause zu machen. Genauere Infos zu unseren Projekten finden Sie auf zeitkindschule.ch.

Selbstverständlich stehen der ZKS Fokusklasse Informatik sämtliche Lerninhalte der Sekundarstufe in allen Fächern zur Verfügung.

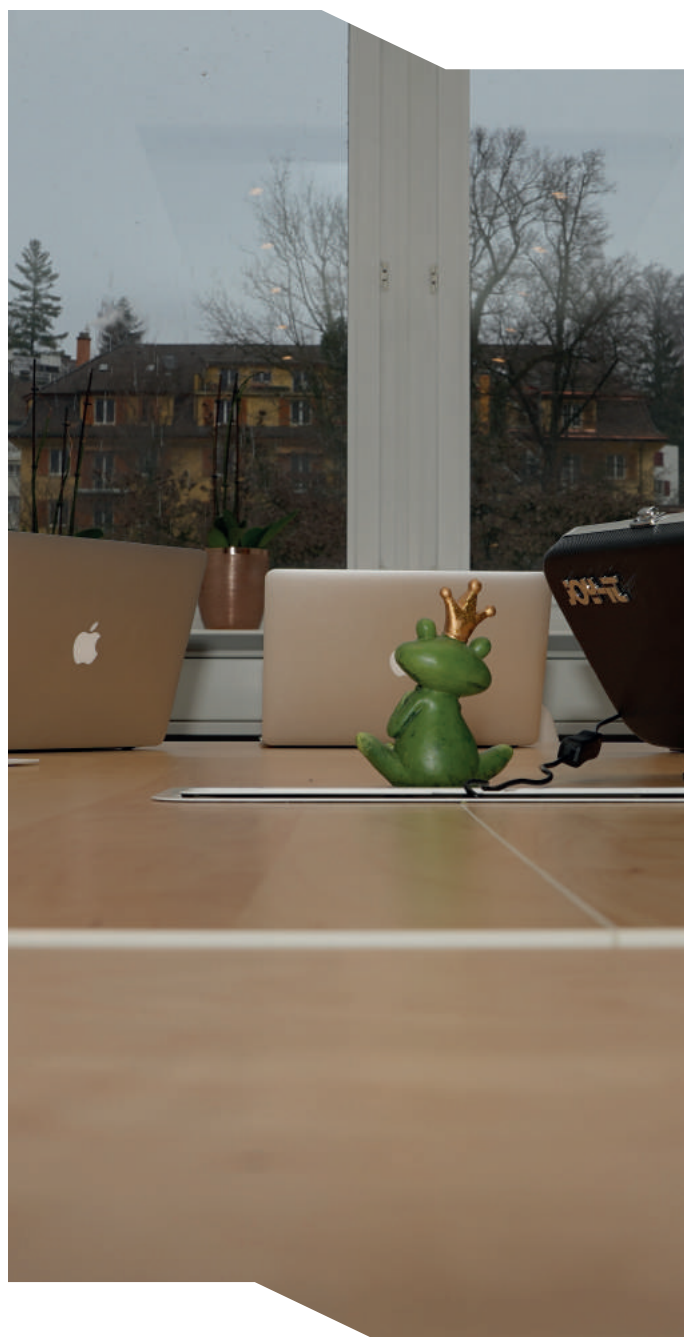
Die Ferienzeiten richten sich nach denen der öffentlichen Schule. In Ausnahmefällen orientiert die ZKS die Eltern zu Beginn des Schuljahres.

Pro Schuljahr finden drei unterrichtsfreie Lehrerweiterbildungstage statt.

Über Auffahrt und Fronleichnam bleibt die Schule geschlossen.

Das Schulgeld beträgt 2015 Fr. pro Monat. Dazu kommt eine jährliche Infrastruktur- und Materialgebühr von 1750 Fr.

Die Nutzung der von der Schule zur Verfügung gestellten Computer und Tools inkl. Software ist im Schulgeld inbegriffen. Nicht inbegriffen sind Verpflegungskosten, persönliches Schulmaterial und Beiträge für Schulreisen und Lager.





6. BEDINGUNGEN

Damit unsere Jugendlichen ihre Energie vollumfänglich für die Entfaltung ihres Potentials, ihrer Persönlichkeit und ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung zur Verfügung haben, sind sie auf eine kongruente, wertschätzende und zuverlässige Begleitung angewiesen.

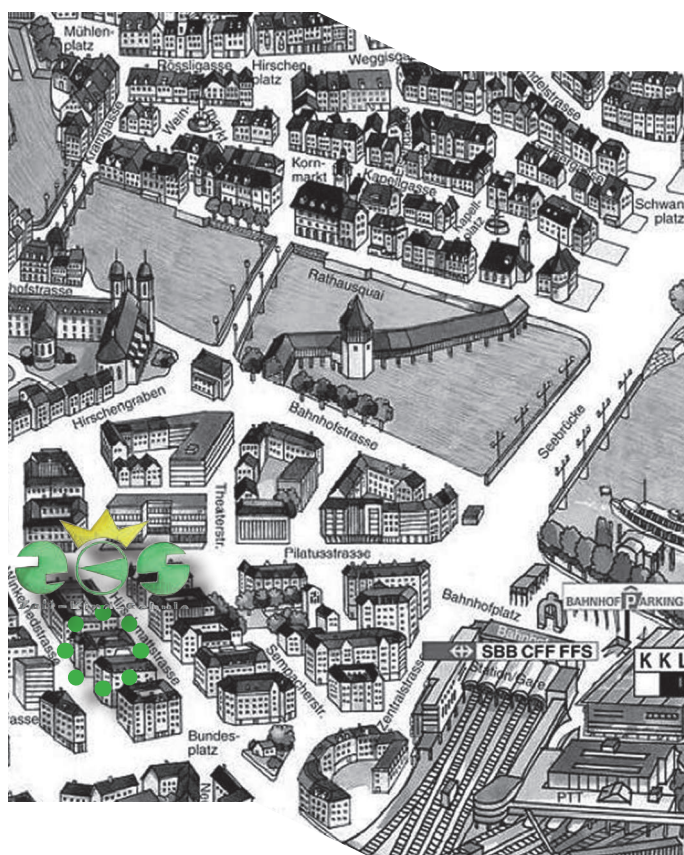
Verbindliche, liebevolle Beziehungen, klare und ritualisierte Strukturen und Werthaltungen ermöglichen dem heranwachsenden Jugendlichen die Orientierung auf der langen Reise zu einem in der Gesellschaft eingebundenen, verantwortungsvollen, freien Menschen.

In aller Unterschiedlichkeit ist es wesentlich, dass die Eltern mit unserer pädagogischen Ausrichtung einverstanden sind und wir gemeinsam, eine Ihr Kind stärkende Zusammenarbeit pflegen können!

Um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten, führen wir pro Semester mit jeder Familie drei Schulgespräche durch, welche Aufschluss über das Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schülern und ihren Lernstand geben. Die Termine für sämtliche Treffen kommunizieren wir zu Beginn des Schuljahres. Die Teilnahme ist für die Eltern verpflichtend.

7. RÄUMLICHKEITEN

Unsere Räumlichkeiten sind zentral gelegen. Sie befinden sich an der Hirschmattstrasse 36, 6003 Luzern, im ehemaligen Publizitasgebäude im zweiten Stock. Dieses wurde im Schuljahr 19/20 totalsaniert.



8. VERANTWORTLICHKEITEN

Hauptverantwortung

Armin Fähndrich

Gründer und Inhaber der Zeit-Kind-Schule AG,
Lehrer an der ZKS Primar- und Sekundarstufe,
pädagogischer Schulleiter

Silvan Sager

Lehrer auf der ZKS Primar- und Sekundarstufe,
administrativer Schulleiter

Projektverantwortung

Sven Mafli

Projektleiter, ICT-Fachlehrer an der ZKS Fokus-
klasse Informatik

Peter Fähndrich

Stellvertretender Projektleiter, ICT-Fachlehrer
an der ZKS Fokusklasse Informatik

Ausführliche Infos zum Team der Zeit-Kind-
Schule und Kontaktangaben sind auf unserer
Website zu finden: zeitkindschule.ch

9. TESTIMONIALS...

... unserer Experten zum Konzept

„Die Anforderungen an den Informatiker-Beruf sind neben der Technik immer stärker geprägt von Sozialkompetenzen, Kommunikationsfähigkeiten, eigenverantwortlichem Handeln und interkultureller Zusammenarbeit. Die ZKS Fokusklasse Informatik ist eine ideale Vorbereitung für künftige Lernende, um diese Kompetenzen zu entwickeln“

Martin Rüegg

„Die Schweiz benötigt dringend mehr Informatiker und digitales Wissen. Ich unterstütze das neue Lernprogramm der ZKS, weil es schon in der Sekundarschule digitale Fähigkeiten junger Menschen erkennt, diese fördert und sie dafür begeistert.“

Peter Balsiger

